

Haushaltsnahe Flexibilitäten:

Elektrofahrzeuge



Wärmepumpen



Heimspeicher



Dynamische Stromtarife:

dynamische Beschaffungspreise



dynamische Netzentgelte



Verbraucher:innen leisten einen wertvollen Beitrag zur effizienten Integration von Wind- und Solarstrom und profitieren

Aktivieren



Großes Flexibilitätspotenzial von Haushalten

- Elektrifizierung sorgt für mehr Stromnachfrage, die aber deutlich flexibler ist
- Digitalisierung kann diese haushaltsnahe Flexibilität aktivieren

Zeitlich verschiebbarer Verbrauch im Jahr 2035

100 TWh

Reduzieren



Geringerer Bedarf an Gas- und H₂-Kraftwerken

- haushaltsnahe Flexibilität senkt Bedarf an Kraftwerken, Großbatterien und Brennstoffen
- notwendiger Verteilnetzausbau kostet im Vergleich wenig

Netto-Einsparung im Jahr 2035

4,8 Mrd €

Entlasten



Effiziente Entlastung der Verteilnetze

- Netzausbaukosten dank dynamischer Netzentgelte fast halbiert
- Tempo des nötigen Netzausbaus dadurch auf bisheriges Tempo begrenzt
- 90% der Flexibilität steht dem Markt weiter zur Verfügung

Reduktion Netzausbau* bis zum Jahr 2035

-45 Prozent

Sparen



Eine niedrigere Stromrechnung für Kund:innen

- Effizienzsteigerung führt zu geringeren Kosten für alle Haushalte
- Haushalte mit Flexibilität sparen 600 Euro pro Jahr und tragen aktiv zur Energiewende bei

Einsparung für flexible Haushalte im Jahr 2035

-600 €/Jahr

Ziel: Flächendeckende Einführung dynamischer Stromtarife bis zum Jahr 2030

Umsetzung

Bundesnetzagentur trägt die Umsetzungsverantwortung für dynamische Netzentgelte:

- Erstellung eines Fahrplans zur schrittweisen flächendeckenden Umsetzung dynamischer Netzentgelte
- Anreize schaffen für Verteilnetzbetreiber, die bereits im Jahr 2027 dynamische Netzentgelte umsetzen
- Steuerbarkeit der Anlagen von Anfang an sicherstellen
- Kosten verursachergerecht verteilen und Haushalte ohne Flexibilitätspotenzial nicht benachteiligen

Verteilnetzbetreiber sind der wichtigste Akteur bei der Implementierung.